

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Freitag, 13. Oktober 1967

Blatt 2905

Programm des Modetreffens Hamburg und Wien

=====

13. Oktober (RK) Am Sonntag, dem 15. Oktober, trifft um 20 Uhr am Wiener Westbahnhof eine 16 Personen starke Reisegruppe der Werkkunstschule und Meisterschule für Mode der Freien Hansestadt Hamburg ein. Zum Empfang wird eine Delegation von Hetzendorfer Modeschülerinnen die Besucher ins Jugendgästehaus der Stadt Wien in Hütteldorf geleiten, wo die Hamburger Gruppe, die aus zwölf Modeschülerinnen, drei Lehrpersonen und dem Direktor des Institutes besteht, Aufenthalt nimmt.

Montag, den 16. Oktober, finden im Schloß Hetzendorf die ersten Proben für eine gemeinsame Vorführung der Hamburger und der Wiener Modeschule statt. Am Nachmittag wird die Generalprobe als erste Vorführung für die Lehrerschaft und die 240 Schülerinnen in Hetzendorf durchgeführt.

Für Dienstag, den 17. Oktober, sind Presse, Rundfunk, Fernsehen und Wöchenschau um 10 Uhr zur separaten Vorführung der 120teiligen Doppelkollektion eingeladen. Um 17 Uhr findet die erste gemeinsame Vorführung der Werkkunstschule und Meisterschule für Mode in Hamburg und der Modeschule der Stadt Wien in den Prunkräumen des Schloßes Hetzendorf vor geladenen Gästen statt.

Mittwoch, den 18. Oktober, wird das Programm um 17 Uhr vor dem Wiener Publikum wiederholt. Am gleichen Tag beginnt für die Hamburger Gruppe ein ausgedehntes Sightseeing-Programm, das am Donnerstag, den 19. Oktober, und am Freitag, den 20. Oktober, fortgesetzt wird. Dazwischen sind ein Opernbesuch,

./.

ein Einkaufsbummel und ein Empfang durch Stadträtin Gertrude Sandner am Kahlenberg vorgesehen. Samstag, den 21. Oktober, werden die Gäste am Westbahnhof zur Heimreise verabschiedet.

Geehrte Redaktion!

Die Hamburger Modeschule, die vom 15. bis zum 21. Oktober in Wien weilt, wird ihre 120teilige Doppelkollektion in einer gesonderten Veranstaltung den Vertretern von Presse, Rundfunk und Fernsehen vorführen.

Als Termin für diese Vorführung dürfen wir Ihnen Dienstag, den 17. Oktober, 10 Uhr vormittag mitteilen. Die Vorführung findet im Schloß Hetzendorf statt. Wir hoffen, mit Ihrer Teilnahme rechnen zu können.

Ihr

Presse-und Informationsdienst
der Stadt Wien

- - -

Stadt Wien betreut letzte Ruhestätte Ludwig Mosers
=====

13. Oktober (RK) Auf Antrag des Kulturamtes hat Bürgermeister Bruno Marek die letzte Ruhestätte des Orgelvirtuosen und Komponisten Prof. Ludwig Moser auf dem Hietzinger Friedhof ehrenhalber auf Friedhofsdeuer gewidmet und in die Obhut der Gemeinde genommen. Damit bleibt das Grab des Künstlers, das bereits den Vermerk "Heimgefallen" trug, für die Nachwelt erhalten, obwohl keinerlei Verwandte Mosers mehr am Leben sind.

Ludwig Moser wurde 1896 in Linz geboren und war seit seiner frühesten Jugend ohne Augenlicht. Seine besondere Begabung brachte ihm einen Freiplatz am Mozarteum in Salzburg ein, von wo er zu Anton Bruckner und Josef Labor nach Wien übersiedelte. Hier erwarb er die staatliche Lehrbefähigung für Klavier und Orgel und nahm sich neben seinen Konzertreisen des damaligen k.k. Blindenerziehungsinstitutes besonders an. Ludwig Moser komponierte mehrere Violinkonzerte, Klaviersonaten, Kammermusikwerke, Orgelpräludien und Lieder, weiter eine Messe und eine Symphonie.

- - -

Doppelt so viel Arbeit für die Wiener Feuerwehr
=====

13. Oktober (RK) Aus dem Monatsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien geht hervor, daß die Sturm- und Regentage im September der Feuerwehr der Stadt Wien fast doppelt so viel Arbeit als sonst gemacht haben. Die Gesamtsumme der Alarmfälle betrug im September 774, während im gleichen Monat des Vorjahres nur 563 Ausrückungen zu verzeichnen waren. Nur geringfügig gestiegen ist die Zahl der Brände, hingegen haben die Einsätze zur Behebung von Verkehrsstörungen mit 221 gegenüber 178 im Vorjahr ebenfalls stark zugenommen.

- - -

Sonntag Abschluß der Wiener Wochen in Zagreb
=====Voraussichtliche Bilanz: 30.000 Besucher der Wien-Ausstellung

13. Oktober (RK) Kommenden Sonntag gehen die Wiener Wochen in Zagreb zu Ende, in deren Mittelpunkt die Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst" im Zagreber Kunstgewerbemuseum stand. Man erwartet, daß mehr als 30.000 Besucher diese repräsentative Wien-Ausstellung gesehen haben werden, das sind ungefähr zehn Prozent der erwachsenen Bevölkerung der kroatischen Hauptstadt. Wohl ein überzeugender Beweis für den Anklang, den die Wiener Wochen gefunden haben.

Auch die anderen Veranstaltungen wurden viel besucht. Die Konzerte der Wiener Sängerknaben zum Beispiel und Le Menestrels hatten nicht nur großen Publikumserfolg, sondern auch ausgezeichnete Kritiken in den kroatischen Zeitungen. Vor den dekorierten Schaufenstern in der Ilica, der Zagreber Haupt-Geschäftsstraße, stauten sich die Schaulustigen.

Als ausgezeichnete Botschafter der Wiener Kultur erwies sich auch Stadträtin Gertrude Sandner, die gestern, Donnerstagabend, in der Arbeiteruniversität im neuen Stadtteil von Zagreb einen kulturpolitischen Vortrag über Wien hielt und starken Beifall erntete. Stadträtin Sandner und der österreichische Generalkonsul in Zagreb, Dr. Dengler, gaben auch im Fernsehen Auskunft über die Wiener Kulturpolitik.

- - -

Die Pensionistenklubs öffnen ihre Tore!

=====

13. Oktober (RK) Am Montag, dem 16. Oktober, öffnen in Wien 105 Pensionistenklubs ihre Pforten. Ein Pensionistenklub im 3. Bezirk, Rabengasse 3 (Rabenhof), wird zur Zeit noch renoviert und kann daher erst am 30. Oktober eröffnet werden. Der Klub Vivariumstraße wird am 23. Oktober aufsperrt. Es werden dann 107 Pensionistenklubs in Betrieb sein, um fünf mehr als im Vorjahr.

In den Klubs liegen Tageszeitungen und Bildzeitschriften auf. Von der Städtischen Bücherei werden wieder eine große Anzahl von Büchern zur Verfügung stehen. Karten- und Gesellschaftsspiele dienen zur Unterhaltung. Ferner finden Filmvorführungen und Lichtbildervorträge sowie ärztliche Vorträge und Vorträge der Verkehrspolizei über richtiges Verhalten im Straßenverkehr statt. Wer Lust hat, kann sich an verschiedenen Bastelarbeiten beteiligen. Soweit Fußpfleger zur Verfügung stehen, wird in den Klubs auch die Fußpflege wieder aufgenommen.

Zur guten Stimmung in den Klubs gehört aber auch die gute Kaffeejause und zweimal im Monat der sorgenfreie Tag !

- - -

Empfänge in den Wappensälen

=====

13. Oktober (RK) Heute gab die Stadt Wien zwei Empfänge in den Wappensälen. Am Vormittag begrüßte Stadtrat Sigmund als Hausherr die 120 Teilnehmer der Vollversammlung der Internationalen Vereinigung des Sanitär- und Heizungsgroßhandels. Am Abend waren die etwa 500 Delegierten der Wiener Tagung für pädiatrische Neurochirurgie Gäste der Stadt Wien. Bei diesem Empfang war Stadtrat Bock als Hausherr anwesend.

- - -

Feldzug der Höflichkeit:

Stadtrat Bock bei Jubiläumssitzung der Formularkommission
=====

13. Oktober (RK) Die 50. Sitzung der sogenannten "Formularkommission" wurde heute im Rathaus abgehalten. Diese Kommission, die ihre erste Sitzung am 25. Mai 1964 hatte, hat sich seither - in ihrer Arbeit von der Öffentlichkeit kaum beachtet - mit der Aufgabe befaßt, die von der Stadtverwaltung im Verkehr mit den Wiener Bürgern verwendeten Formulare zu überprüfen. Bisher sind etwa 25 Prozent aller Formulare durchgearbeitet und in ihrem Wortlaut der zeitgemäßen Höflichkeit im Verkehr zwischen der Verwaltung und den Staatsbürgern angepaßt worden.

Bei der heutigen Sitzung war auch Stadtrat Hans Bock anwesend, dessen "Lieblingskind" ja bekanntlich die Vermenschlichung der Verwaltung darstellt. Stadtrat Bock nahm Bezug auf die Ergebnisse einer Meinungsumfrage, die im Auftrag der Wiener Stadtverwaltung durchgeführt worden ist. Es habe sich dabei herausgestellt, daß die Beamtenschaft des Wiener Rathauses als "höflich, freundlich und sachkundig" gelte. Diese Hebung des Image der Wiener Stadtverwaltung sei, erklärte Bock, nicht zuletzt auf die Arbeit der Formularkommission zurückzuführen.

Der Personalstadtrat warf auch selbst einen Vorschlag in die Diskussion der heutigen Sitzung: Er regte an, den Gedanken einer "Woche der Höflichkeit" im Rahmen der Formularkommission näher zu überlegen. Stadtrat Bock wies aber gleichzeitig darauf hin, daß die Höflichkeit natürliche Verpflichtung für beide Seiten sei. Bürger und Beamte müßten einander auf der Straße der Höflichkeit in der Mitte begegnen.

Die Kommission setzt sich aus folgenden Herren zusammen: GR. Müller (Vorsitzender), GR. Dr. Bauer (Vorsitzender-Stellvertreter) SR. Dr. Egghard, MOK. Dr. Michelitsch, OAR. Kläring, OAR. Eberl (Vertreter der Wiener Städtwerke), VOK. Hofer (Schriftführer).

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

13. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 3 S bis 4 S, Paprika 0.40 S bis 0.60 S je Stück, Kohl 3 S bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 S bis 8 S, Birnen 4 S bis 6 S, Bananen 5 S bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Ferdinand Bronner zum Gedenken
=====

13. Oktober (RK) Auf den 15. Oktober fällt der 100. Geburtstag des Schriftstellers Dr. Ferdinand Bronner, der unter dem Pseudonym Franz Adamus bekannt war.

Er wurde in Auschwitz, Polen, geboren, absolvierte das Philosophiestudium in Wien und war zeitlebens als Mittelschullehrer tätig. Bronner trat zunächst als Lyriker, später als Dramatiker hervor. Seine Bühnenwerke behandeln zumeist die Judenfrage und das Generationsproblem. Ein Roman "Kinder des Volkes" ist nur im Manuskript vorhanden. Ferdinand Bronner ist am 8. Juni 1948 in Bad Ischl gestorben.

- - -

Dreizehn bekommt Bruder: ab Montag auch 13 A

=====

Eine neue Autobuslinie der Wiener Verkehrsbetriebe zwischen
11. und 3. Bezirk

13. Oktober (RK) Auf einen langjährigen Wunsch der berufstätigen Bevölkerung, richteten die Wiener Verkehrsbetriebe mit Montag, dem 16. Oktober, eine neue Autobuslinie ein: den 13 A. Er wird in Verlängerung der Linie 13 an Werktagen ganztägig, an Samstagen bis 14 Uhr betrieben und das bisher nicht sehr für den Verkehr erschlossene Gebiet rund um das Arsenal bedienen.

Die Autobusse fahren auf der Route Arsenalstraße - Landstraßer Gürtel - Schweizergartenstraße - Arsenalstraße - Hüttenbrennerstraße - Gänsbachergrasse - Schlechtastraße bis Endstation Gräbtplatz, und die Rückfahrt erfolgt über die Arsenalstraße zur End- und Anfangstation Arsenalstraße/Landstraßer Gürtel.

Der 13 A wird von Normalautobussen geführt werden, jenen modernen Typen, die im Stadtbild schon bekannt sind: drei Einstiegtüren, Unterflurmotor und Schalteautomatik. Die Fahrt zum Gräbtplatz wird 8 Minuten betragen, in der Gegenrichtung 5 Minuten. Die Differenz erklärt sich aus den zwei Schleifen, die beide in die Richtung Gräbtplatz fallen. Die Stationen werden in der Arsenalstraße vor Landstraßer Gürtel, in der Schweizergartenstraße nach Landstraße, in der Arsenalstraße nach Lilienthalstraße und am Gräbtplatz nach Arsenalstraße sein. In umgekehrter Richtung wird lediglich an der Haltestelle Schweizergartenstraße, die ja in der Schleife liegt, nicht gehalten.

Selbstverständlich wird auch der 13 A im Einheitstarif geführt, das heißt, daß auch diese Linie mit allen gültigen Fahrscheinen und Fahrtausweisen wie bei der Straßenbahn und Stadtbahn benützt werden kann. Die Wiener, die rund um das Arsenal wohnen, werden mit dem 13 A eine neue und vor allem in günstiger Umsteigrelation liegende Verbindung in die Stadtbezirke bekommen.